

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 51

Rubrik: Basteln und Bauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

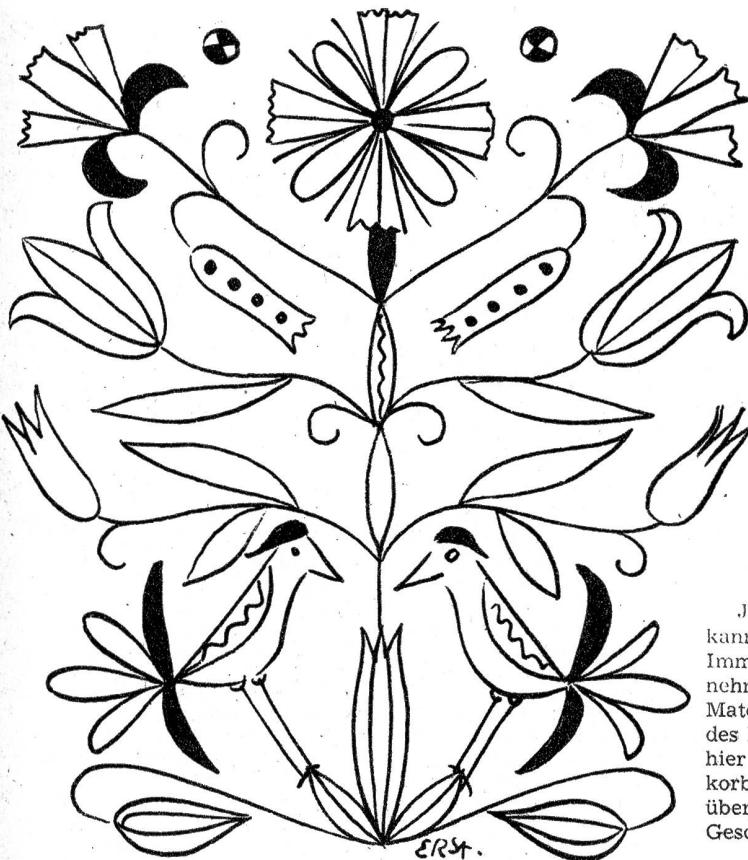
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PAPIERKORB



Jeder Haushalt benötigt verschiedene Papierkörbe, denn man kann sie, besonders wenn sie kleinformatig sind, überall hinstellen. Immer stehen sie uns als kleine, hilfsbereite Diener zur Seite und nehmen willig alles auf, was unbrauchbar geworden ist. Das rohe Material erhalten Sie in jedem Farbwarengeschäft. Die Flächen des Papierkorbes werden mit Temperafarbe grundiert und mit dem hier gezeigten Ornament bemalt. Zuletzt wird der ganze Papierkorb zum Schutze der Malerei mit einer dünnen Lackschicht überpinselt und fertig ist ein reizendes und zugleich praktisches Geschenk.

Else Ruckli-Stoecklin

Basteln und Bauen

Wir haben unlängst an dieser Stelle einige Ueberlegungen über «Basteln und Bauen» ausgeführt und dabei auf die Möglichkeiten hingewiesen, die sich daraus für das Beschenken von Kindern ergeben. Im weiteren machten wir aufmerksam, dass Anleitungen und Beschreibungen besonders zu Bastelarbeiten stets willkommen seien. Zum Schluss erwähnten wir das schweizerische Freizeitwerk des Buchverlages P. Haupt in Bern, mit den «Freizeitbüchern für die Jugend», herausgegeben von H. Balmer und F. Schuler. Heute möchten wir unsere Leser mit diesen hübschen und in-

teressanten Veröffentlichungen noch etwas näher bekanntmachen.

Da ist vor allem zu sagen, dass die Sammlung versucht, für alle Interessen und Liebhabereien etwas zu bieten: dem «Techniker», der «Kunstgewerblerin», dem richtigen Bastler, dem für seine Arbeit alles Mögliche brauchbar scheint, dem «Zeichner» und der «Schauspielerin».

Eine naturkundlich-technische Reihe gibt Anleitung zu Versuchen mit Schimmel- und Hefepilzen, zur Haltung und Wartung von Pflanzen und Tieren, zur Zucht von Raupen und Schmetterlingen. Wir finden ferner eine Baubeschreibung für einen Transformator, einen Photoapparat, ein Mikroskop und für Flugmodelle, und was das beste dabei ist, die Gegenstände funktionieren tatsächlich, wenn — ja natürlich, wenn exakt gearbeitet worden ist.

Die andere Reihe, man könnte sie die Reihe für «Kunstgewerbliches Basteln» nennen, gibt Anleitungen über die Herstellung von Kleisterpapieren und deren Verwendung, über das Puddigrohr- und Puddigschienenflechten, Faltschnitt, Scherenchnitt, Holzschnitt und Linolschnitt werden beschrieben und angewendet, einfache Metallarbeiten lernen wir kennen. Auch die Freunde der Zierschrift kommen auf ihre Rechnung; denn zwei Hefte nennen sich «Quellstiftarbeiten» und «Kunstschrift». Aus Säcken, Kisten und mit Farben lehrt man uns allerlei Gebrauchsgegenstände herstellen: Bettvorlagen, Tischdecken, Fusskissen, Stühle und Tische. Endlich wird dem jungen Bastler gezeigt, wie ein «Gemüsetheater» entsteht, und auch die Anleitung und Herstellung eines Krippenspiels fehlt nicht. Aus Kistenholz und anderem Material wird Spielzeug — «Eisenbahn, Kran und Schiff» — herge-

stellt, kurz, die Freizeitbücher dürfen als reiche Fundgrube zu Arbeit, Spiel und Basteln bezeichnet werden.

Zum Schluss verweisen wir Eltern, Onkels und Tanten, Götti und Gotteli auf das Bücherverzeichnis «Das gute Jugendbuch», das in jeder Buchhandlung erhältlich ist. In einem Abschnitt «Beschäftigung» werden dort noch eine grosse Anzahl von Büchern aufgezählt, die gleich den Freizeitbüchern Anleitung zum Basteln und Bauen geben.

—e—

